

vorwärtsEXTRA



DOPPELTER ERFOLG

Die **DIREKTWAHLEN** in Lübeck und in Norderstedt sind Weichenstellungen. In der Hansestadt bleibt die Verwaltungsspitze sozialdemokratisch. In Norderstedt geht eine Epoche konservativer Dominanz zu Ende.

Der Wahlabend am 19. November in Lübeck war spannend. Um 19.40 Uhr stand fest: Mit 50,9 Prozent der Stimmen wird Jan Lindenau der 229. Bürgermeister der Hansestadt. Mit 1000 Stimmen Vorsprung setzte er sich gegen die Kandidatin des Bündnisses von CDU, BfL, Linken, FDP,

Grünen durch. Der Noch-Vorsitzende der SPD Bürgerchaftsfraktion hatte im ersten Wahlgang noch auf Platz zwei gelegen.

Bei der Amtsübergabe am 1. Mai wird er mit 38 Jahren der jüngste Bürgermeister in der Geschichte Lübecks sein. „Die Wählerinnen und Wähler wollten einen Ge-

nerationenwechsel“, ist der Wahlsieger überzeugt.

Wahlkampf mal anders

In seinem Wahlkampf hat er vieles „mal anders“ gemacht. Picknickgespräche im Sommer, Diskussionsrunden im Waschsalon, rote Briefkästen in den Stadtteilen. Für Gesprächsstoff sorgte ein Plakat, auf dem der Kandidat über Kopf abgebildet war.

Die Begeisterung für den Wahlkampf wurde von der Partei getragen. Lübecker Prominenz, darunter Björn Engholm und Gisela Böhrk, setzte sich für Jan Lindenau ein, Lübecker Bürger gründeten eine Wählerinitiative.

Deutlicher Vorsprung in Norderstedt

Auch in Norderstedt brauchte es einen zweiten Wahlgang – bei ursprünglich acht Kandidaturen. Am 26. November fiel die Entscheidung: Sozialdemokratin Elke Christina Roeder lag mit 55,3 Prozent klar vor dem CDU-Kandidaten.

„Ein so deutliches Ergebnis hatte ich nicht erwartet“, bekennt die künftige Oberbürgermeisterin. Erst-



Elke Christina Roeder, Norderstedts neue Oberbürgermeisterin, hatte am Wahlabend Grund zur Freude.



FOTO: 54* / FELIX KÖNIG

Jan Lindenau auf der Wahlparty. Er geht als jüngster Bürgermeister in die Geschichte der Hansestadt Lübeck ein.

mals wird das Rathaus der fünftgrößten Stadt Schleswig-Holsteins nun von einer Frau geleitet. Und nach 19 Jahren kommt die Verwaltungsspitze wieder in sozialdemokratische Hände.

„Es ist sensationell, mit welchem Einsatz der Ortsverein meinen Wahlkampf unterstützt hat“, freut sich Elke Christina Roeder. Ein Beispiel: Am Wahlsonntag um vier Uhr früh trafen sich

50 Genossinnen und Genossen, um 6000 Brötchen einzutüten und zu verteilen. Eine neue Erfahrung: Nichtmitglieder fragten an, ob sie helfen können – und haben tatkräftig mit angepackt.

Norderstedts Ortsvereinsvorsitzende Katrin Fedrowitz sieht den Wahlerfolg als Ansporn für die Kommunalwahl am 6. Mai 2018: „Dann wollen wir stärkste Fraktion werden.“ ■

SGK BERÄT BEI KOMMUNAL- UND BÜRGERMEISTERWAHLEN

Die Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) ist ein Verein sozialdemokratischer Kommunalpolitikerinnen und -politiker in der SPD. Die SGK unterstützt und berät Ortsvereine unter anderem in Bürgermeisterwahlkämpfen. SGK-Geschäftsführer Thies Thiessen hilft auch bei der Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Nach der Nominierung können sie Beratungs- und Schulungsangebote für ihre Wahlkampagne nutzen.

Die SGK bietet auch rechtliche Beratung für die Kommunalpolitik und bietet Seminare an – etwa für Haushaltsrecht und Kampagnenideen. Für einen erfolgreichen Kommunalwahlkampf hat die SGK ein Thesenpapier entwickelt. Ein erfolgreicher Wahlkampf muss sich an der Interessenlage der Bürger orientieren. Die Kampagne muss auf drei, höchstens vier Kernthemen zugespielt werden. ■ Kontakt: Thies Thiessen Tel. 0 48 32 - 12 11 sgk-landesverband-sh@spd.de

WAS IM KOMMUNALWAHLKAMPF HILFT

FIT IM WEB

Am 20. Januar und 3. Februar treffen sich in der Landesgeschäftsstelle in Kiel Webmaster, um gemeinsam ihre Seiten im Internet für die Kommunalwahl fit zu machen. Experten geben Hilfe. Laptop bitte mitbringen. Anmeldung: <http://spd.sh/fit2018>

PRESSEARBEIT

Parallel zu „Fit für die Website“ findet ein „Powertraining Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ ebenfalls in Kiel statt.

ARGUMENTATION

Regionale Argumentationstrainings zur Kommunalwahl

können als Rufseminar gebucht werden. Anmeldung bei yannick.berger@spd.de

DRUCKPORTAL

Über das bewährte Druckportal können Ortsvereine individuelles Material (Plakate und Flyer) erstellen. Weitere Informationen Anfang Januar. ■

PARTEITAG BESCHLIESST ARBEITSPLAN

Großbaustelle SPD: Der außerordentliche Landesparteitag hat einen umfassenden Antrag zu „Strategien für die Neuaufstellung und die neue Rolle der SPD Schleswig-Holstein“ beschlossen.

Es war ein Arbeitsparteitag – acht Stunden nonstop diskutierten die 213 Delegierten am 11. November in den Holstenhallen Neumünster über Konsequenzen aus den Wahlergebnissen und die bevorstehenden Kommunalwahlen.

Die Auseinandersetzung mit zwei schmerzhaften Wahlniederlagen wurde mit viel Herzblut geführt. Die Zahl der Wortmeldungen brachte den Zeitplan des Parteitags ordentlich durcheinander.

Landesvorsitzender Ralf Stegner brachte den Antrag des Landesvorstands ein, der

ein umfangreiches Arbeitsprogramm entwirft. „Lasst uns die Zeit dafür nehmen, unsere Lage zu analysieren, Probleme schonungslos anzusprechen, aber auch gutes und Erfolgreiches darzustellen“, forderte der Landesvorsitzende. „Die Debatte soll heute nicht beendet werden, sondern sie fängt an.“

Juso-Landesvorsitzende Sophia Schiebe forderte in der Debatte eine neue Feedback-Kultur und Antworten auf die Digitalisierung der Gesellschaft. Frank Nägele, seit Januar Mitglied des Landesvorstands, stellte die Frage nach der perso-



Letzte Absprachen zu Beginn des Landesparteitags: Serpil Midyatli und Landesvorsitzender Ralf Stegner.

nellen Verantwortung des Vorstands in den Raum. Der Bundestagsabgeordnete Ernst Dieter Rossmann mahnte: „Wir müssen wieder Schleswig-Holstein-Partei werden!“

In der Antragsberatung wurden zahlreiche Änderungen in den Entwurf

eingearbeitet. Das Arbeitsprogramm für die Zeit bis zum ordentlichen Landesparteitag im Frühjahr 2019 wurde schließlich mit großer Mehrheit beschlossen. Drei Arbeitsgruppen werden konkrete Vorschläge zur programmatischen Weiterentwicklung, zur Organisa-

tionsstruktur und zur Personalentwicklung vorlegen. Darüber hinaus wurde beschlossen, die Spitzenkandidatur für die Landtagswahl 2022 per Mitgliederentscheid zu nominieren. ■

Die Beschlüsse des Landesparteitags:

<http://spd.sh/lpt-2017-2>

KURS KOMMUNALWAHL

Die Finanzsituation der Kommunen, gute Bildung und starke Familien, die Integration der Flüchtlinge und der Erhalt von lebenswerten Städten und Gemeinden mit bezahlbarem Wohnraum und einer modernen Infrastruktur werden für die Sozialdemokratie in Schleswig-Holstein Kernthemen

bei der Kommunalwahl 2018 sein.

Der Landesparteitag beschloss kommunalpolitische Forderungen an das Land. Über einen Altschuldentilgungsfonds sollen die Kommunen finanziell entlastet werden. „Unser Dreiklang in der Kita-Politik, wie ihn die Küstenkoalition mit unserem Ministerpräsidenten

Torsten Albig praktiziert hat, muss fortgesetzt werden: Wir brauchen die Unterstützung des Landes für die Kommunen, Qualitätsmaßnahmen in den Einrichtungen und die Entlastung der Familien von den hohen Gebühren“, fasst die stellvertretende Landesvorsitzende Christiane Küchenhof zusammen. ■

STRASSENBAUBEITRÄGE: LAND STEHT IN DER PFLICHT

Die SPD spricht sich für die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge aus. Die Landesregierung muss die Kommunen von den Kosten entlasten.

„Die derzeitige Regelung der Schwarzen Ampel ist eine Mogelpackung“, entlarvt Christiane Küchenhof das Vorgehen der Koalition. „Wer in einer reichen Kommune wohnt hat Glück und wird von den Kosten verschont, und wer in einer armen Kommune wohnt, muss zahlen. Der Ministerpräsident hatte den Bürgerinnen und Bürgern etwas anderes versprochen. Wir werden ihn daran erinnern.“

Der Beschluss des Landesparteitags fordert, dass den Kommunen durch

die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge keine finanziellen Nachteile entstehen und sie in die Lage versetzt werden, im notwendigen Umfang den Ausbau kommunaler Straßen sicherzustellen.

Das Land soll den Kommunen zusätzliche Mittel mindestens in Höhe der bisherigen Einnahmen der Kommunen aus Straßenausbaubeiträgen bereitstellen.

Hierfür soll im kommunalen Finanzausgleich eine dauerhafte Förderung außerhalb der Ausgleichsmittel eingerichtet werden. Diese soll aus zusätzlichen Landesmitteln mindestens in Höhe der bisherigen Einnahmen aus Anliegerbeiträgen gebildet werden. ■



Bürgermeister-Talk vor dem Landesparteitag: Christiane Küchenhof, stellvertretende Landesvorsitzende und Bürgermeisterin der Stadt Schenefeld interviewt Erika Koll (Kummerfeld), Andreas Köppen (Itzehoe), Simone Lange (Flensburg) und Ulf Kämpfer (Kiel).

DER NORDEN GUT VERTRETEN

Schleswig-Holstein ist im neuen SPD-Parteivorstand doppelt vertreten. Landesvorsitzender Ralf Stegner wurde erneut zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Er gehört dem Parteivorstand seit 2005 an. Seit 2007 ist er Mitglied des Parteipräsidiums, seit 2014 stellvertretender Vorsitzender.

Als Beisitzerin neu in den Parteivorstand gewählt wurde die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli. „Sie wird dabei helfen, die SPD vielfältiger und weiblicher zu machen. Als SPD-Landtagsabgeordnete und auch im Landesvorstand der Nord-SPD hat sie sich als Expertin für die Themen Migration und Integration einen Namen gemacht“, freut sich Ralf Stegner auf die Zusammenarbeit ■

ZEIT FÜR GESPRÄCHE

Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,

das SPD-Ergebnis der Bundestagswahl war niederschmetternd für uns. 20,5 Prozent für die SPD und 14 Prozentpunkte Verlust für die Parteien der Großen Koalition insgesamt konnten wir nicht als Wählerauftrag verstehen, dieses Bündnis fortzusetzen. Ein „Weiter-so“ kann und darf es nicht geben! Deshalb war am Wahlabend der Weg in die Opposition schnell klar.

Weder die Medien noch wir selbst haben erwartet, dass Frau Merkel und die vier Parteien der Schwarzen Ampel so eklatant versagen. Frau Merkel ist nach wochenlangen Sondierungen krachend gescheitert.

Nun wird so getan, als gäbe es einen Automatismus, der Deutschland in

eine Große Koalition führt. Dem ist nicht so! Der Bundespräsident hat alle Parteien aufgefordert, Gespräche zu führen, um eine Regierungsmehrheit zu finden. Die einzige Alternative wären Neuwahlen. Es wäre ein Armutszeugnis, den Bürgern ohne weitere Gespräche zu sagen: Wir wählen so lange, bis uns das Ergebnis passt.

Deshalb hat der Bundesparteitag die SPD-Spitze ermächtigt, ergebnisoffen Gespräche zu führen. Dafür müssen wir uns Zeit lassen. Einen Automatismus für eine GroKo gibt es nicht. Auch wenn wir Neuwahlen nicht anstreben, fürchten wir sie nicht. Denn wenn keine Regierungsbildung zustande kommt, weil die Konservativen unsere Inhalte nicht akzeptieren, können

wir mit den Unterschieden Wahlkampf führen.

Wir werden mit allen demokratischen Parteien sprechen, nicht nur mit CDU/CSU. Was dabei herauskommen wird, sehen wir dann. Deutschland ist ein stabiles Land, es gibt keine Staatskrise. Der Müll steht nicht auf den Straßen, der Strom fällt nicht aus. Wenn wir Zeit für Gespräche brauchen, kann die geschäftsführende Bundesregierung so lange weiterarbeiten.

Politische Grundlage für die Gespräche mit den anderen Parteien sind natürlich unsere sozialdemokratischen Grundüberzeugungen und unser Wahlprogramm. Die SPD ist nicht der Mehrheitsbeschaffer für Frau Merkel. Und über das, was auch im-



FOTO: SUSIE KNOLL/SPD-PV

mer am Ende von Gesprächen steht, wird in einem Mitgliederentscheid abgestimmt. Eine neue Regierung muss die großen politischen Aufgaben angehen. Ohne eine neue Europapolitik oder Lösungen für die drängenden Alltagssorgen der Menschen, wie unbefristete, gutbezahlte Arbeit, bezahlbare Mieten und Pflege, ist mit uns nichts zu machen!

Herzlich, euer Ralf Stegner

TERMINE

- **6. Januar, 10.30 Uhr**
Kreisverband Dithmarschen, Neujahrsempfang mit Stefan Studdt, Innenminister a.D. Meldorf, Erheiterung.
- **9. Januar, 19.00 Uhr**
Kreisverband Pinneberg, Neujahrsempfang mit Dr. Carsten Sieling, Bürgermeister der Hansestadt Bremen. Pinneberg, Ratssaal.
- **17. Januar, 19.00 Uhr**
Arbeitsgemeinschaft Selbständige (AGS), ordentliche Vollversammlung. Kiel, Walter-Damm-Haus.
- **20. Januar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Dithmarschen, Mitgliederkonferenz und Kreiswahlversammlung. Wöhrden, Gasthof Altenwöhrden.
- **21. Januar, 11.00 Uhr**
Kreisverband Segeberg, Neujahrsempfang mit Bettina Hagedorn MdB, stellvertretende Landesvorsitzende. Bad Bramstedt, Kaisersaal.
- **23. Januar, 19.00 Uhr**
SPD-Landesverband und SPD-Landtagsfraktion, Neujahrsempfang (auf Einladung). Mit Lars Klingbeil, SPD-Generalsekretär.
- **27. Januar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Stormarn, außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung. Bad Oldesloe, Kreistagssaal.
- **3. Februar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Lauenburg, außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung. Büchen, Waldhalle.
- **3. Februar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Segeberg, außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung. Henstedt-Ulzburg, Bürgerhaus.
- **3. Februar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Nordfriesland, außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung.
- **10. Februar, 10.00 Uhr**
Arbeitsgemeinschaft SPDqueer, ordentliche Vollversammlung. Kiel, Walter-Damm-Haus.
- **10. Februar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Pinneberg, außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung. Elmshorn, FTSV Fortuna.
- **10. Februar, 10.00 Uhr**
Kreisverband Ostholstein, außerordentlicher Kreisparteitag und Kreiswahlversammlung.
- **24. Februar, 14.00 Uhr**
Arbeitskreis „SPD, Kirche & Religionsgemeinschaften“, Vollversammlung. Kiel, Walter-Damm-Haus.
- **28. Februar, 18.30 Uhr**
Kreisverband Stormarn, Verleihung Olof-Palme-Friedenspreis. Reinbek, Schloss.

POLITISCHER ASCHERMITTWOCH

POLITIK – SATIRE – MUSIK – BALLETT

14. Februar – 19.00 Uhr – Marne – Hotel am alten Bahnhof

STABILITÄT UND SICHERHEIT IN DER ARBEITSWELT

Frank Hornschu erneut zum AfA Landesvorsitzenden gewählt.

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) Schleswig-Holstein hat am 28. Oktober in Neumünster Frank Hornschu einstimmig als Landesvorsitzenden wiedergewählt.

„Die wachsende Ungleichheit in unserer Gesellschaft höhlt immer mehr den sozialen Zusammenhalt aus, schwächt zunehmend die wirtschaftliche und innovative Leistungsfähigkeit und führt zu einer verstärkten Polarisierung“, so Frank Hornschu. Die Delegierten der AfA-Landeskonferenz sprachen sich deshalb für



Frank Hornschu vor dem Landesparteitag in Neumünster.

einen grundlegenden Kurswechsel aus: Faire Lebenschancen für alle!

Der Ausbau von Stabilität und Sicherheit auf den Arbeitsmarkt sei dazu zentral und bedingungslos. Es gelte die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen im bundesdeut-

schen Arbeits- und Sozialrecht neu zu justieren.

Kommunalwahlen

Die Mitglieder der AfA werden sich aktiv in den bevorstehenden Kommunalwahlkampf einbringen. „Denn die Verunsicherten, die schlecht Bezahlten und schlecht Beschäftigten leben vor Ort, in unseren Städten und Gemeinden“, so Frank Hornschu, und weiter: „Gute Arbeit – mindestens sozialversichert, tarifgebunden und mitbestimmt – lässt sich mit anständigen und vernünftigen Unternehmen, Betriebsinhabern, Handwerkern vorantreiben.“ ■

Kontakt: Frank Hornschu
Tel. 0170-838 52 02, E-Mail: frank.hornschu@dgb.de

WILLY-BRANDT-MEDAILLEN



Im Rahmen des außerordentlichen Landesparteitags in Neumünster hat SPD-Landesvorsitzender Ralf Stegner den Bundestagsabgeordneten Ernst Dieter Rossmann mit der höchsten Auszeichnung der Partei, der Willy-Brandt-Medaille, gewürdigt. Der Geehrte habe nicht nur herausgehobene Positionen inne gehabt, sondern vor allem immer den Kontakt zu den Menschen gesucht, um sich um die Sorgen und Nöte zu kümmern. Bereits am 3. November erhielt der langjährige Abgeordnete Franz Thönnies – kurz nach seinem Ausscheiden aus dem Bundestag – die Auszeichnung im Rahmen eines Festaktes des Kreisverbands Stormarn in Ammersbek. ■

NORBERT MAROSES WIEDERGEWÄHLT

Die SPD Kreis Plön hat auf ihrem Kreisparteitag am 3. November den bisherigen Kreisvorsitzenden Norbert Maroses mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Stellvertretende Vorsitzende sind Dr. Birgit Malecha-Nissen und Christian Otto. Der Kreisverband hat mit der Wahl Christian Ottos (19 Jahre) ein Signal der Verjüngung gegeben. Von den nun 14 Vorstandsmitgliedern sind fünf im Alter unter 35 Jahren. ■

WECHSEL IM KREISVERBAND LAUENBURG

Die Bundestagsabgeordnete Dr. Nina Scheer ist neue Vorsitzende im Kreisverband Lauenburg. Der ordentliche Kreisparteitag am 4. November wählte sie mit großer Mehrheit. Stellvertreter sind Manfred Börner, Dr. Matthias Esche und Jens Meyer. Die bisherige Kreisvorsitzende Birgit Wille hatte aus beruflichen Gründen auf eine weitere Amtszeit verzichtet. Als Gastrednerin warb die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Serpil Midyatli, für neue Formen des Mitwirkens, um mehr Menschen für die Politik zu gewinnen. ■

SEMINAR

Seminar für neue Mitglieder, 3. bis 4. Februar ab 10 Uhr in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Bad Malente. Anmeldung unter yannick.berger@spd.de

WIR GRATULIEREN IM NOVEMBER...

- ZUM 96. GEBURTSTAG: Renate von Gebhardt, Berlin
- ZUM 95. GEBURTSTAG: Friedhelm Kuhlen, Oeversee Annemarie Thiel, Kiel
- ZUM 94. GEBURTSTAG: Sophie Ketelsen, Wobbenbüll
- ZUM 93. GEBURTSTAG: Lisa Gäth-Tikovsky, Süderbrarup Hildegard Suckau, Sylt
- ZUM 92. GEBURTSTAG: Heinrich Ewoldt, Ascheberg Peter Klein, Lübeck Elfriede Wetzler, Dassendorf
- ZUM 91. GEBURTSTAG: Herbert Koppelman, Nieblum Anita Olschewski, Lammershagen Rolf Olsson, Niebüll Ursula Scheibe, Ratzeburg Johanna Watzlaw, Eutin Erna Weinowski, St. Michaelisdonn Lisa Wetzler, Lübeck
- ZUM 90. GEBURTSTAG: Erika Balzersen, Kiel Katharine Binder, Lübeck Franz Sandhöfner, Tornesch Gretchen Seidlberger, Flintbek

...UND IM DEZEMBER

- ZUM 100. GEBURTSTAG: Inge Godbersen, Niebüll
- ZUM 96. GEBURTSTAG: Ingeborg Stender, Kiel
- ZUM 95. GEBURTSTAG: Hermann Mohr, Windeby
- ZUM 94. GEBURTSTAG: Erich Zerbin, Schönwalde
- ZUM 93. GEBURTSTAG: Ursel Behncke, Bönningstedt Edith Feldmann, Neumünster Curt-Egon Jacob, Kiel Joachim Kandzora, Eckernförde
- ZUM 92. GEBURTSTAG: Irmgard Beister, Lingen Paula Ganschow, Großenbrode Elli Schmidt, Siek
- ZUM 91. GEBURTSTAG: Werner Kuhlmann, Lübeck Gerda Rübenstrunk, Grömitz
- ZUM 90. GEBURTSTAG: Irene Borutzki, Moorrege Helmut Johannsson, Fehmarn Ernst Kohn, Eutin Hermann Priegann, Felde Fritz Willig, Delingsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Landesverband Schleswig-Holstein, Kleiner Kuhberg 28-30, 24103 Kiel.
Redaktion: Götz Borchert (verantwortlich), Dietrich Drescher
www.spd-sh.de